

DR. MANFRED LINKE

D-12203 BERLIN, den 01.11.10
UNTER DEN EICHEN 115
49-30-831 80 98
listo8@gmx.de

Frau
Kultusministerin
Dr. Brigitta Wolff
Turmschanzenstr. 32
39114 Magdeburg

„Abwicklung“ des Thalia Theaters Halle

Sehr geehrte Frau Ministerin,

mit Entsetzen habe ich von Ihrer Absicht, der des Kultusministeriums des Landes Sachsen-Anhalt und der Institutionen der Stadt Halle erfahren, dass das Kinder- und Jugendtheater der Stadt Halle, das Thalia Theater, aus Kostengründen „abgewickelt“ werden soll.

Bei allem Verständnis für die Finanznöte des Landes und der Stadt halte ich das für eine äußerst kurzschlüssige Entscheidung, die nach meiner Meinung die Folgen einer solchen Maßnahme – halten zu Gnaden! – nicht bedacht hat.

Ich habe mich gefreut, dass meine Heimatstadt und das Land Sachsen-Anhalt 2008 „Theater der Welt“ ausrichteten, ein Festival. an dessen Etablierung und Fortführung ich in meiner Zeit als Direktor des Zentrums Bundesrepublik Deutschland des Internationalen Theaterinstituts (1982-1991) mitgearbeitet habe. Es war gewiss ein künstlerisches wie finanzielles Wagnis, das aber sehr zum Positiven ausschlug. Es zeigte die Weltoffenheit des Landes und der Stadt, aber vor allem die Neugier und Begeisterungsfähigkeit des Halleschen Publikums.

Ich nehme an, dass die Institutionen des Landes und der Stadt das Festival nicht als ein Feuerwerk verstanden, nach dem man dann das übrige Licht ausdrehen kann. Kontinuität ist insbesondere im Bereich des Kinder- und Jugendtheaters nötig; das Heranführen der jungen Generationen an das Erlebnis der Bühne ist von eminenter Wichtigkeit. Denn hier ist der Ort, an dem sie in ihren verschiedenen Entwicklungsstadien aufgesucht, kind- und jugendgemäß erreicht und ihr Interesse am lebendigen Spiel entwickelt werden. Wie sollen sie erfahren, dass es etwas viel Unmittelbareres und damit Aufregenderes und damit die Beteiligung Herausforderndes als das Geschehen in der Glotze gibt? Theater entwickelt, anders als diese, wie die Literatur die Phantasie der Heranwachsenden.

Das Land hat das Glück über ein traditionsreiches Kinder- und Jugendtheater in Halle zu verfügen (dessen Gründung ich als Heranwachsender erlebt habe), das in seiner über 50jährigen Geschichte bis heute viele Erfolge mit seinem jungen Publikum feiern konnte. Dass es von denen angenommen wurde,

für die es bestimmt ist, weiß ich von vielen Theaterleuten, die einmal Teilnehmer oder Mitarbeiter des von mir 1969 bis 2005 geleiteten Internationalen Forums junger Bühnengehöriger in Rahmen des Berliner Theatertreffens waren.

Ich bitte Sie dringlich, die Entscheidung zu überdenken, das Fortbestehen des Thalia Theaters zu sichern, den Kindern und Jugendlichen in Ihrer Stadt nicht diese Erfahrungs-Perspektive zu nehmen und ihnen damit ihre geistige und emotionale Zukunft zu verbauen.

In der Hoffnung, dass Sie das Thalia Theater Halle gemeinsam mit der Institutionen der Stadt erhalten, verbleibe ich
mit freundlichen Grüßen